

## Masters 2018 1. SSV Ingelheim

INGELHEIM (sk). Die Anzahl der geschwommene Masters-Rekorde kann sich wieder sehen lassen: Fünf Europarekorde, elf deutsche und 18 nationale Rekorde für Schweizer und Luxemburger Schwimmer schlugen beim diesjährigen, 29. Internationalen Masters Schwimmen des 1. SSV Ingelheim im Regionalbad Rheinwelle zu Buche. Zufriedenheit beim ausrichtenden Verein und den insgesamt 275 Schwimmsportlern aus dem In-und Ausland. „Der Wettkampf ist auch deshalb so beliebt, weil er früh im Jahr, immer am dritten Januar-Wochenende stattfindet und den Schwimmern so eine frühe Positionsbestimmung ihrer Leistungen erlaubt“, weiß der 1. Vorsitzende Sven Brodt.

Eine Topleistung mit Ankündigung lieferte der 55-jährige Schwimmer Michael Kleiber aus Konstanz: Er knackte den Europarekord in seiner Altersklasse 55 über 1500 Meter Freistil, die er in 17:35,99 Minuten „wie ein Uhrwerk abspulte“, so ein begeisterter Schwimmkollege am Beckenrand. Auch Kleibers 800-Meter Durchgangszeit von 9:18,11 Minuten war ein Europarekord. Genauso erfolgreich auch Marc Georg Vaupel vom SV Nikar Heidelberg, der ebenfalls mit zwei Europarekorden in der AK 55 nach Hause fuhr, über 400 und 200 Meter Lagen in 5:03,99 und 2:21,90 Minuten. Und er schob einen deutschen Rekord über 100 Meter Lagen in 1:05,74 hinterher. Dritter Europarekordler des Wettkampfs wurde Bernd Schröder aus Berlin: Der 75-jährige schwamm die 50 Meter Schmetterling in 33,99 Sekunden. Deutsche Rekorde in ihren Altersklassen 50 und 60 lieferten noch Claudia Thielemann (SG Bayer), Peter Kauch (SG Gladbeck) dreimal, und die 4x 200-Meter Freistilstaffel mixed der SG Glems.

Alte Bekannte in Ingelheim sind die Schweizer Kurt Frei und Regula Steiger aus Basel, die auch dieses Jahr für Schweizer Altersklassenrekorde

sorgten: Frei (AK 70) über 800 und 200 Meter Freistil sowie 100 Meter Rücken, Steiger (AK 65) über 50 Meter Brust.

Äußerst knapp gestaltete sich das Rennen um den Mannschaftspokal bei den Damen: Der Mainzer SV 01 sicherte sich mit 226 Zählern den Pokal, der SSF Bonn hatte mit 225 Punkten ganz knapp das Nachsehen. Eindeutiger das Ergebnis bei den Herren: Auch hier siegten die Mainzer mit 371 Punkten vor Bonn (153 P.) Dritte wurden bei den Damen die SG Frankfurt, bei den Herren Saar Max Ritter. Gastgeber Ingelheim belegte im Mannschaftsranking Platz fünf (Herren) und Rang 12 (Damen).

Den Pokal für die beste schwimmerische Einzelleistung bei den langen Strecken teilen sich in diesem Jahr Karsten Dellbrügge vom WSV Speyer und Michael Kleiber (Konstanz). Beide erreichten mit nur wenigen Sekunden Abstand über 1500 Meter Freistil je 1250 Punkte. Bei den Damen nahm Anna DeLozier vom TPSV Enkenbach den Pokal mit Hause. Ihre 35,11 Sekunden über 50 Meter Rücken brachten 1086 Zähler.

Zufrieden mit seinen Athleten war auch Ingelheims Trainer Norbert Hübscher. „Das war grandios“, kommentierte er die Leistung der Ingelheimer 8x50 Meter Freistil mixed Staffel, die sich um zwei Sekunden steigerte und mit 3:57,62 Minuten Platz eins holte. Mehrere erste Ränge steuerten auch Michael Weis und Teresa Kipfstuhl bei, je einmal auf Platz eins landeten Christopher Wenzel, Marco Katschke und Paul Siegrist.